
Identity Management an der Universität Bielefeld

- Statusbericht -

Frank Klapper, CIO-IT
Tübingen, 29.06.2005

1

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Ausgangssituation in Bielefeld

- In BI gibt es gut funktionierende Provisionierungssysteme
 - BenVW im HRZ
 - SISIS in der Bibliothek
- Die Datenqualität ist das Hauptproblem
 - Kein (automatischer) Abgleich
 - Manuelle (nicht sauber definierte) Prozesse
 - kein konsequentes Löschen von „alten“ Einträgen
- Die Daten in verschiedenen Systemen können nicht zueinander in Beziehung gesetzt werden
 - Integrierte Dienste sind nicht möglich
- Das Projekt ist ein **Gesamtuniversitäres Projekt**
 - Kein Provisionierungsprojekt des RZ

2

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Projekthistorie

Herbst 2002:	Einsetzen einer universitären Arbeitsgruppe
Herbst 2003:	Grobkonzept „Metadirectory“ (Fa. Comparex)
Mai 2004:	Rektoratsbeschluss für die Einführung eines „Identity Managements“ an der Universität
Dezember 2004:	Konsortialbeschaffung IBM (Tivoli Software)
Q1/Q2 2005:	Feinkonzept (Fa. IBM)
Q1/Q2 2005:	Feinkonzept Telefonänderungsdienst (Fa. Siemens)
April 2005:	Installation Tivoli Software (Entwicklungssystem)
Ab August 2005:	Implementation Telefonänderungsdienst
Ab August 2005:	Konsolidierung der Bestandsdaten



Konsortialbeschaffung IBM-Software in NRW

- Abgeschlossen durch die RWTH Aachen im Dez. 04
- Teilnehmer: 22 Hochschulen
- Use Cases
 - **Verzeichnisdienste, Identity Management (11)**
 - Außenpräsentation, Anwendungsintegration (2)
 - Dokumentenverwaltung, Wissensmanagement (3)
 - Informix (22)
 - eLearning (3)
 - Collaboration (3)
- Einschließlich **125 Tage Implementierungsunterstützung**



Aktuelle Themen in Bielefeld

- Datensynchronisation zwischen den Quellsystemen
- Konsolidierung der persönlichen Kennungen
- Konsolidierung der Bestandsdaten
- Self Service



Aktuelle Themen in Bielefeld

- **Datensynchronisation zwischen den Quellsystemen**
- Konsolidierung der persönlichen Kennungen
- Konsolidierung der Bestandsdaten
- Self Service



Hochschulen sind anders ...

- Unternehmen
 - haben typischerweise ein zentrales HR-System
 - Können dort die eindeutigen Identitäten generieren und verwalten
 - Und dann das IMS zum Provisionieren verwenden
- Hochschulen haben mehrere HR-Systeme, die als Quellsysteme zu behandeln sind
 - HIS-SOS, HIS-SVA, Bibliothekssystem, Gästeverzeichnis, ...
 - Personen sind zum Teil gleichzeitig in mehreren Quellsystemen erfasst
- Das **Erzeugen der eindeutigen Identitäten** muss an einer Stelle erfolgen
 - Geeignet ist nur das **Identity Management System**
 - Vorab per gesonderter GUI
 - Oder durch **Interaktion mit einzelnen HR-Systemen**

7

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Die Situation in Bielefeld ist relativ komplex

- Typische Quell-Systeme an Hochschulen
 - HIS-SOS
 - HIS-SVA
 - Bibliothekssystem
 - Gästeverzeichnis
- Weitere (Quell-)Systeme in Bielefeld
 - Datei der FH-Personen
 - Bielefelder Informationssystem (BIS)
 - Gäste
 - Telefonänderungsdienst
 - Mitarbeiter weiterer Landesbehörden

8

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005

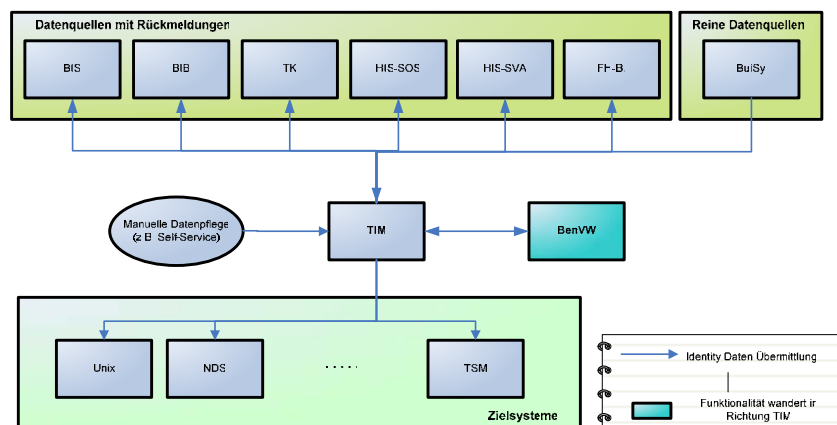


Logisches Design – grundsätzliche Beschlüsse

- Alle Quellsysteme sollen mit den Änderungen in anderen Quellsystemen direkt synchronisiert werden
- Es existiert KEIN explizites führendes System; immer die letzte Änderung eines änderbaren Attributes hat Gültigkeit



Logisches Design – Datenflüsse und Datensynchronisation



Resultierende Anforderungen an HIS

Sofort:

1. Neue Option in der GUI von SOS und SVA, über die die Suche nach einer Person im IMS angestoßen werden kann bzw. die Generierung einer neuen UNI-ID über das IDM-System erlaubt.
2. HIS-API für eine bidirektionale Kommunikation zum IMS-System

Zukünftig:

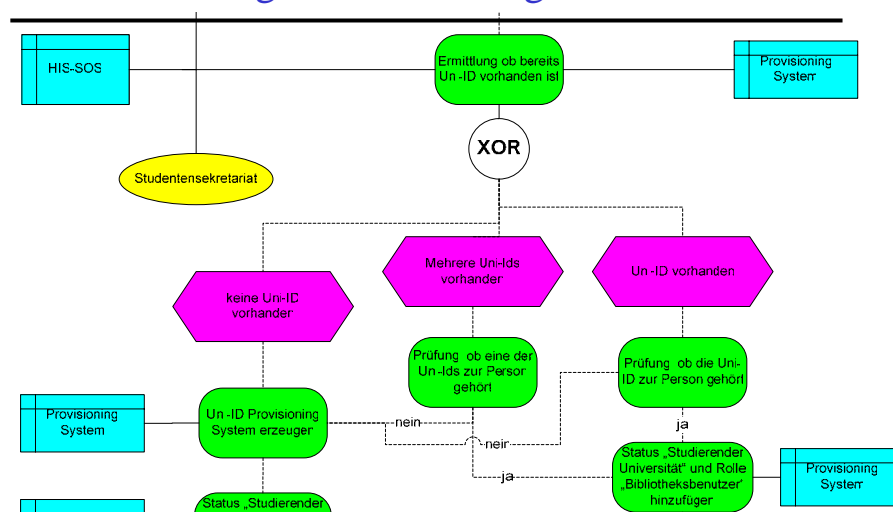
3. Agentenfähigkeit der HIS-Systeme
 - Online-Abgleich zwischen den Systemen

11

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Anforderungen an HIS Prozessauszug: Einschreibung Studierende



12

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Aktuelle Themen in Bielefeld

- Datensynchronisation zwischen den Quellsystemen
- **Konsolidierung der persönlichen Kennungen**
- Konsolidierung der Bestandsdaten
- Self Service



Entscheidung für eine eindeutige Personen-ID „Uni-ID“

- Vergabe durch das identity Management (TIM)
- Eigenschaften
 - Lebenslang gültig
 - Unabhängig vom Personenstatus
 - **Ändert sich nie**
- Primäre Einsatzfelder:
 - Personenidentifikation
 - Insbesondere in Identitäten verwaltenden Geschäftsprozessen
 - Datensynchronisation
 - Zwischen den Quellsystemen
 - Login in den persönlichen Bereich des Identity Managements



Wie viele Kennungen/IDs hat ein Universitätsangehöriger eigentlich ?

- Matrikelnummer
- Personalnummer
- Bibliotheksausweisnummer
- Account1
- Account2
- Account3
-
- **Uni-ID**

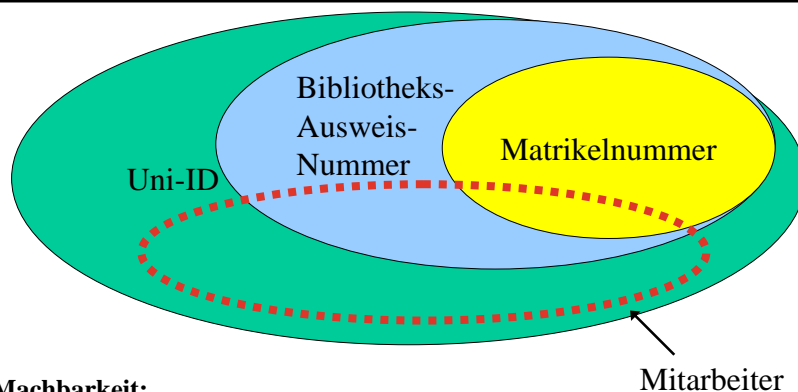
Wer kann damit
umgehen ???

15

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Idee: Uni-ID im Kontext der bisherigen IDs



Machbarkeit:

UB: ok
Studierendensekr.: ok, **falls mit HIS-SOS möglich**

16

Identity Management UniBi
Frank Klapper, 29.06.2005



Konsolidierter Ansatz: Zwei Kennungen für alle Personen

- **Uni-ID**

- Personenidentifikation für viele Geschäftsprozesse
- Dient bei Studierenden auch als Matrikelnummer (???)
- Identity Management Zugang (Self Service)
- Verbuchung am Ausleihterminal der Bibliothek (SISIS)
 - Ergänzt um die Versionsnummer des Ausweises

- **Benutzer-ID**

- Zugang zu (fast) allen IT-Systemen
 - Login-Kennung/Account
- Auch für alle IT-gestützten Bibliotheksdienste
 - Einschließlich Ausleihsystem SISIS



Aktuelle Themen in Bielefeld

- Datensynchronisation zwischen den Quellsystemen
- Konsolidierung der persönlichen Kennungen
- Konsolidierung der Bestandsdaten
- **Self Service**



Funktionalitäten im Self Service

Aktivierung des IT-Zugangs

- Auswahl Benutzer-ID
 - Notwendige Zustimmungen
 - ...
- Persönliche Daten pflegen
 - Anschrift, Kontaktdaten, Bankverbindung, ...
- Informationelle Selbstbestimmung
- Rechteverwaltung
 - Beantragen von neuen Systemzugängen und/oder Rechten
 - Verschenken von Rechten
 - Deaktivieren von Rechten
- Dubletten zusammenführen
- ...